

Was ist Psychologie?

Wahrnehmungsphänomene Ursprung des psychologischen Denkens

Es besteht kein einfacher und direkter Zusammenhang zwischen den extraorganismischen und den intraorganismischen Bedingungen sowie den durch diese bewirkten Wahrnehmungen! ⚠️

Dinge/Objekte haben also eine Art Doppelstatus als bewusstseinsimmanente und bewusstseinstranszendente Objekte
Die Annahme von psychischen Funktionen führt zu Begriffen für Psychisches, wie bspw. Vergleichsurteil, Erinnerung, Einstellung, Erwartung oder Überraschung
Die Erkenntnis der kausalen Wirksamkeit mentaler Zustände ergibt sich aus dem Bewusstsein der Innenwelt anderer.

Bei allen Wahrnehmungsphänomenen spielt ein psychischer Faktor eine Rolle. Wahrnehmung ist also eine Mischung aus Innerem und Äußerem. 💡

Aber: Die bewusstseinunabhängige Außenwelt erfordert keinen besonderen psychischen Faktor, auch wenn unsere Wahrnehmung von unserem Wissen abweicht! Die Begründung für diese Abweichung lässt sich in diesem Fall einer echten diskrepanten Erfahrung in der physikalischen Außenwelt finden. (Lichtbrechung beim Beispiel Stock in Wasser) 🚫

- Konstanzleistungen**
 - Verrechnung unterschiedlicher Größeneindrücke mit Bewegungen
 - Der Baum in der Entfernung scheint sehr viel kleiner, aber durch unser Wissen, wirkt er so groß wie er wäre, wenn er vor uns stünde.
- optische Täuschungen**
 - basiert auf dem Konflikt zwischen stabiler Wahrnehmung und unserem Wissen
 - Müller-Lyer-Figur
- diskrepante Erfahrung**
 - Rubinscher Pokal bzw. Pokal-Profil-Muster
 - ein und dasselbe physikalische Muster als Anlass zu 2 völlig verschiedenen Wahrnehmungen

im Gefolge Descartes' durch "Bewusstsein" ersetzt
Kant: rationale Seelenlehre – als Metaphysik verstanden – ist nicht möglich
F.A.Lange: "Psychologie ohne Seele"
moderne Psychologie hat keinen Bezug mehr zum Begriff der Seele

Psychologie als Seelenlehre?
unsterblicher Teil des Menschen
Träger des ethischen Zentrums
"Ort" für Motive, Gründe, Wissen
Mehrdeutigkeit des Begriffes Seele

Franz Brentano
William James
Wilhelm Wundt
theologische und ethische Gesichtspunkte sollten aus einer erfahrungswissenschaftlichen Psychologie ausgeklammert werden

seit Descartes bezeichnet Seele die Denkseele (res cogitans)

moderner: psychische Funktionen und Eigenschaften
Seele als logischer Begriff: Sammelbegriff für seelische Funktionen und Eigenschaften
Hiervon kann nicht auf die Realität einer eigenständigen Entität "Seele" geschlossen werden! 🚫

= Gefüge von seelischen Funktionen, Fähigkeiten und Fertigkeiten
dominanter Zug: Aktualität!
ist Teil der menschlichen Person
Seele als System

Seele als "arbeitende funktionale Form"

durch stetige Reflexion bleibt die "Seele" aktuell
Basis: unumstößliche Tatsache der Existenz eines erlebenden Subjekts
Seele als Reflexionsbegriff
Seele ist ein Begriff der durch Nachdenken erforderlich gemacht ist

als Self bei William James
mit Änderungen durch George Herbert Mead
Nachfolgebegriff des englischen soul, das mit starken religiösen Konnotationen besetzt ist!
Selbst

Nachfolgebegriffe

Person
Ich

Methoden der Psychologie

- Fremdbeobachtung** → Dritte-Person-Perspektive
- Selbstbeobachtung** → Erste-Person-Perspektive

Gegenstand der Psychologie



Psychologie als Wissenschaft von der Seele, wenn man unter Seele das System seelischer Funktionen, Fähigkeiten und Fertigkeiten versteht